

# Hügelbote

## für Anthroposophie

Menschen, Orte, Termine im Umkreis des Goetheanum

Nr. 7, August 2015

### INHALT:

<b>Editorial</b>	- <i>Natascha Neisecke</i>	S. 2
<b>Aus den Schulen und Ausbildungsstätten:</b>		
➤ Rückblick auf vier Jahre Maleriestudium an der neueKUNSTschule	- <i>Lea Baecksteiner</i>	S. 3
<b>Aus dem Leben der Zweige und Gruppen der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft:</b>		
➤ Forum des Zweiges am Goetheanum	- <i>Ronald Templeton, Andreas Heertsch</i>	S. 3
<b>Aus der Arbeit der Sektionen der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft:</b>		
➤ Aus der Medizinischen Sektion	- <i>Michaela Glöckler</i>	S. 5
➤ Aus der Jugendsektion	- <i>Paul Zebhauser</i>	S. 5
<b>Menschen, Initiativen und Berichte:</b>		
➤ Nebenübungsgruppe	- <i>Nicholas White</i>	S. 6
➤ Biologisch-dynamische Landwirtschaft und radioaktive Strahlung	- <i>Nicholas White</i>	S. 6
<b>Veranstaltungen und Termine</b>		S. 8
<b>Schwarzes Brett</b>		S. 18
<b>Impressum</b>		S. 18

## EDITORIAL – VOM WERDEN (IN EIGENER SACHE)

Sieben ist die Zahl des Werdens. In sieben Stufen entwickelt sich das Lebendige. Jede Woche trägt in ihrem Siebenschnitt das Urbild der Entwicklung in sich.<sup>1</sup> Mancher wird es aus Erfahrung wissen: Hat man es einmal geschafft, einem gefassten Entschluss eine Woche – sieben Tage – lang treu zu bleiben, so ist noch nicht alles, aber in einem ersten Schritt zu seiner Entfaltung schon viel gewonnen. Von Jahrsiebt zu Jahrsiebt durchschreiten wir Menschen unsere Biographie. Auch dem Musikalischen ist die Siebenheit als Gesetzmäßigkeit eingeschrieben, und das Periodensystem der Elemente zeigt eindrücklich, wie der chemische Äther die Stoffe der Siebenzahl nach ordnet. In den sieben Säulenpaaren im Großen Saal des ersten Goetheanums wurde der Siebenklang des Werdens in künstlerischer Form anschaulich.

Entwicklung braucht auch den Wechsel zwischen Entfaltung und Einkehr. So geht das Pflanzenleben in unseren Breiten durch den Jahreslauf, indem jeder sommerlichen Pracht des Sichtbaren der winterliche Rückzug in den Samenzustand folgt. So leben wir Menschen zwischen Einatmung und Ausatmung, Wachen und Schlafen, Inkarnation und Exkarnation. Und in den großen planetarischen Entwicklungsschritten der Erde folgt jedem Entfaltungsstadium ein Pralaya, ein Zustand rein geistigen Daseins, in dem das Erreichte des vorangegangenen Evolutionsschrittes reifen kann.<sup>2</sup>

So ist es eingedenk der Gesetzmäßigkeiten von Entwicklung und Werden, wenn der Hügelbote mit seiner siebten Ausgabe in einen Involutionenzustand übergeht. Ein Moment des Innehaltens soll Raum bieten, offene Gestaltungsfragen zu bearbeiten, die Technik zu verfeinern – und auch grundsätzlich zu erlauschen, ob der Hügelbote in seiner bisherigen Form und mit seinem prinzipiellen Anliegen Widerhall und Gegenliebe bei denen finden konnte, denen er dienen möchte. An dieser Stelle sind Sie, liebe Leserinnen und Leser gefragt: Wenn Sie einen Beitrag zur Bestandsaufnahme leisten möchte, sind Sie herzlich eingeladen, beiliegenden Fragebogen auszufüllen.

Von Seiten des Herausgebers ist anzumerken, dass der Hügelbote bisher weitestgehend ehrenamtlich im Einmannbetrieb und mit eher archaischen technischen Mitteln entwickelt und publiziert wurde. Aktuell ist der zeitliche Aufwand im Ehrenamt nicht mit den sonstigen Verpflichtungen des Herausgebers vereinbar, so-

dass also auch auf diesem Gebiet neue Ansätze und Möglichkeiten (z.B. personelle Erweiterung der Redaktion, Schaffung einer kontinuierlichen, stabilen finanziellen Grundlage, Unterstützung auf technischer, graphischer, inhaltlicher Ebene o.ä.) gefunden werden müssten, damit eine „materielle Daseinsform“ des Hügelboten ähnlich der bisherigen möglich wird.

Ob, wann und in welcher Form weitere Ausgaben des Hügelboten erscheinen werden, ist also derzeit offen. Der Impuls und die Fragen jedoch, die dem Hügelboten von seinem Ursprung her zugrunde liegen, bleiben unabhängig von seiner Daseinsform bestehen: Ob und wie es möglich sei, einen Beitrag zu leisten, dass das anthroposophisch inspirierte Leben im Umkreis des Goetheanums – jenem für die kultur- und zivilisationsgestaltende Wirksamkeit der Anthroposophie nach wie vor zentralen Ort – mehr und mehr den Charakter eines organischen, gemeinschaftlichen und zugleich den individuellen Anliegen und Fähigkeiten gemäß gegliederten Ganzen bekommen kann? Ob und wie ein gesteigertes Bewusstsein der zahlreichen, auf Grundlage der Anthroposophie in der Region tätigen Menschen für einander und für die vielfältigen individuellen Leistungen geschaffen werden kann?

Und weiter gefasst, im Hintergrund wirkend die Fragen: Was braucht Anthroposophie heute, um wirksam werden zu können? Was brauchen die im Sinne der Anthroposophie sich engagierenden Menschen an Einrichtungen, um individuell und als sinnvoll gegliederte Gemeinschaft tätig sein zu können? Was braucht die Welt von den der Anthroposophie tätig Verbundenen?

Diese Fragen deuten auf ein weites und reiches Arbeitsfeld, das auf die unterschiedlichsten Arten und mit den verschiedensten Methoden bebaut werden kann. Der Hügelbote ist nur eines unter vielen denkbaren Werkzeugen. Mit Dankbarkeit für das bisher möglich Gewordene und in freudiger Erwartung des Zukünftigen sehe ich seinen weiteren Metamorphoseformen entgegen.

Allen Menschen, die die Herausgabe und Entwicklung des Hügelboten bisher durch Interesse, Ermutigung, finanzielle Beiträge, technische Unterstützungen, Kooperation, Beratung etc. mitermöglicht haben, sei an dieser Stelle ein sehr herzlicher Dank ausgesprochen!

*Natascha Neisecke,  
Herausgabe und Redaktion des Hügelboten*

<sup>1</sup> Kein Wunder also, dass das Experiment des „sowjetischen Revolutionskalenders“ mit einer abstrakt konstruierten Fünftagearbeitswoche sich nicht durchsetzen konnte und 1940 nach 11 Jahren versuchten Erzwingens wieder abgeschafft wurde.

<sup>2</sup> Wer der Thematik des Werdens weiter nachgehen möchte, sich als Pädagoge oder auch einfach als Mensch fragt, warum Erziehung möglich ist und an Ausblicken interessiert ist, wie Neues durch den Menschen in die Welt kommt, dem sei Rudolf Steiners Vortrag über Evolution, Involution und Schöpfung aus dem Nichts (17. Juni 1909, GA 107) wärmstens ans Herz gelegt.

## AUS DEN SCHULEN UND AUSBILDUNGSSTÄTTEN

### Rückblick auf vier Jahre Malereistudium an der neueKUNSTschule

Mein Name ist Lea Baecksteiner und ich habe von 2011 bis 2015 an der neueKUNSTschule Basel studiert und diesen Sommer mein Diplom im Fach Malerei gemacht. Das Studium war für mich eine wundervolle, intensive Zeit, die einem Erwachen gleichkommt. Einem Erwachen ins Geistige.

Der wichtigste Aspekt meiner Studienzeit war die gute Wegführung durch unsere beiden Dozenten, die uns mit viel Feingefühl tief in das Malerische/Zeichnerische führten. Sie haben diese unglaubliche Fähigkeit, als Team mit dem Studierenden die jeweiligen Werke und Übungen zu betrachten, sodass das Gefühl von Selbsterkenntnis entstehen kann. Dies tun sie frei von Kritik oder allzu konkretes Hinweisen auf andere Wege und Lösungen.

Die ersten zwei Jahre des Studiums bestehen aus einer sorgfältigen Einführung in Farbe, Form und das bewusste Schauen von Auge und Wahrnehmung. Dadurch entwickelt sich ein neues Organ, wie man die Dinge betrachtet, sieht, im Geistigen wie im Sinnlichen.

Im dritten Jahr war dann die Möglichkeit gegeben, eigene Fragen zu stellen und Lösungen in Bezug zur eigenen Malerei zu finden. So entstand eine weitere Erweckung zum eigenen Schaffens- und Arbeitsprozess.

Das vierte Jahr war der Vertiefung dieser Prozesse gewidmet, und plötzlich wird einem bewusst, dass dies nur ein Anfang ist. Gleichzeitig konnte ich in diesem Jahr erste zarte Vernetzungen in die Kunstwelt aufbauen, und so haben Tore und Möglichkeiten begonnen, sich mir zu öffnen. Diese Erkenntnis motiviert und inspiriert mich jeden Tag aufs Neue, weiter zu tun,

zu handeln und tiefer und immer tiefer einzutauchen und zu forschen.

Nebst alledem begleitete mich durch die vier Jahre hindurch das Studium der Anthroposophie, die das schon oben erwähnte Organ weiter sensibilisierte und das eigene Ich – vielleicht – ein wenig mehr erwecken konnte...? Die Anthroposophie wurde mir ein unermesslicher Schatz, um auch dort noch tiefer in die Materie einzutauchen, zu lernen und mich zu schulen, und wird mich weiterhin auf meinem Weg begleiten.

Nun beginnt ein neuer Abschnitt in meinem Leben. Ich werde in die U.S.A. ziehen – auch mit dem Gedanken, meine Bilder noch besser in die Welt tragen zu können, denn ich male für die Menschen, und meine Bilder wollten noch nie bei mir bleiben. Zudem bekam ich die grossartige Möglichkeit, im Intensivstudium an der neueKUNSTschule mein Diplom in Illustration zu absolvieren. Daran arbeite ich zur Zeit und hoffe, es bis Ende Herbst soweit abschliessen zu können, bevor wir gehen werden.

Mein Ziel ist es, meine Fragen an die Malerei weiterhin zu erforschen und zu vertiefen und gleichzeitig ein Netzwerk aufzubauen zu so vielen Menschen wie möglich in allen Bereichen des Kunstschaffens, um zu teilen, zu inspirieren und inspiriert zu werden, mit den Menschen zu arbeiten, tolle Projekte in die Welt zu bringen und so vielleicht einen Fuss zu setzen....

So schaue ich voller Freude auf vier Jahre zurück und jetzt ins Jetzt und voller Spannung in die Zukunft.

*Lea Baecksteiner*

---

## AUS DEM LEBEN DER ZWEIGE UND GRUPPEN DER ALLGEMEINEN ANTHROPOSOPHISCHEN GESELLSCHAFT

### Forum des Zweiges am Goetheanum

*Im Hügelboten Nr. 5, März 2015, konnten Sie über die Arbeit des Zweiges am Goetheanum lesen. Dort wurde auch die erste Ausgabe des neuingerichteten Gesprächsforums des Zweiges angekündigt. Im Folgenden berichtet Ronald Templeton vom Verlauf der ersten Gespräche und wie sich die Idee des Forums weiterentwickelt.*

*Red.*

Am Anfang drang die Aufregung ins Bewusstsein: Die SKA wird von einigen in Grund und Boden verdammt und von anderen sachlich gelobt und gerechtfertigt. Die einen finden es notwendig und zeitgemäss, die

anderen fordern die Verurteilung der Verantwortlichen. Das war nicht das einzigbeherrschende Thema. Seit einiger Zeit erregt Judith von Halle die Gemüter und wir hatten das Gefühl, es fehlt ein Forum, in dem man sachlich über alles sprechen kann. Warum sind wir nicht in der Lage, die Dinge, die uns beunruhigen und aufregen, miteinander zu besprechen? Haben wir Angst vor den hochkochenden Emotionen? Vor den Überzeugten der eigenen Meinung?

Könnte es nicht so sein, dass wenn dem Gespräch Raum geboten würde, und wenn das Gespräch sich in

einem öffentlichen Rahmen abspielte, dann das eigentliche Grundbedürfnis nach Orientierung sich durchsetzen könnte?

So haben wir im Zweigvorstand durch Wochen hindurch die Frage nach dem 'Wie' bewegt. Wir wollten eine emotionale Aufheizung vermeiden, aber gleichzeitig jedem Gesichtspunkt Raum geben. Wir suchten ein Forum und eine Methodik für die gemeinsame Verarbeitung, dabei sollten nicht vereinheitlichende, als Dogma zu nehmende Meinungen gebildet werden, sondern ein jeder sollte für sich entscheiden können, was er von den Äusserungen mit nach Hause nimmt.

Mit einem gewissen Bangen traten wir am 3. März 2015 (im Nordatelier des Goetheanum) in das erste Gespräch ein, das wir mit "Warum regen wir uns so auf?" betitelt hatten. Als Einladung hatten wir das Folgende formuliert:

*"Schon immer zogen wellenweise Themen durch unsere anthroposophische Gesellschaft, die heftige Auseinandersetzungen, Debatten und Diskussionen auslösten. Was auf der einen Seite vom gesunden Leben einer Gesellschaft zeugt, kann, wenn es existentiell wird, schnell umkippen, d.h. wenn Überzeugungen mit Alleinvertretungsanspruch oder "allein selig machenden" Sichten ausgestattet werden, erzeugen sie, so zeigt die Erfahrung, verheerende soziale Auswirkungen. Warum wird es in anthroposophischen Zusammenhängen so leicht, gegen eine Kultur der Offenheit und Unbefangenheit zu verstossen? Mit dem Forum streben wir ein Wachwerden für die Vorgänge an. Wie finden wir die Wege zu einer Gesprächskultur gegenüber dem ideologischen Durchsetzen der eigenen Sicht? Warum regen wir uns so auf?"*

Das Gespräch war sehr lebendig und rückblickend kann man sagen, wir haben uns alle an unsere Vorsätze für eine ausgewogene Gesprächskultur gehalten. Einige Menschen äusserten sich dahingehend, dass wir diese Gespräche fortsetzen sollten, am liebsten in einem festen Rhythmus. Dafür war es unserer Meinung nach noch etwas zu früh, hatte doch das erste Gespräch mit einem Bericht von einem Gerücht über angebliche Aussagen Judith von Halles und einem angeregten, sachlichen Gespräch darüber geendet. Dem Gerücht sind wir nachgegangen, um herauszufinden, was wirklich gesagt worden war. Dies wurde geklärt und konnte am Anfang des nächsten Treffens am 28. April dargestellt werden.

Dieses zweite Treffen stand unter dem Motto: "Umgang mit Gespenstern und Gerüchten." Das Motto hatte sich nicht nur aus dem erwähnten Gerücht ergeben, sondern die Gerüchteküche zeigte sich als ein schwerwiegendes Problem innerhalb der Anthroposophischen Gesellschaft. Man gerät so leicht in das Sensationslüsterne hinein und ohne nachzudenken verbreitet man das Vernommene. Im Forum haben wir über die Entstehung des Gerüchtes über eine Wiederinkarnation Rudolf Steiners in den USA gesprochen

und an Hand der absurden Behauptung, Rudolf Steiner würde als Schwarzer wieder inkarnieren und Präsident der USA werden, illustrierend beleuchtet, was bei solchen Behauptungen als Gespensterbildung in der Astrolsphäre geschieht. Denn sofort kam jeder auf Obama, und daran konnte der Mechanismus der Kurzschlüsse, die ein nüchternes, sachliches Abwägen umgehen, aufgezeigt und besprochen werden.

Es wurde aber auch ein anderes Thema bearbeitet, nämlich die Vorurteile, die sich als Folge einer Reihe von schlechten Erfahrungen einstellen. Bei der Eröffnung der neuen Bühne liess sich das Bühnenportal nicht zur vollen Grösse weiten. Typisch, war der Kurzschluss. 'Man' verspricht viel, hält es aber nicht. Die Enttäuschung war Anlass für Gerede. Später stellte sich heraus, dass die notwendigen Motoren erst sehr viel später geliefert werden konnten.

*Ronald Templeton,  
für den Zweig am Goetheanum*

Die nächsten Treffen des Forums, unter dem Titel **"Selbständigkeit und Anthroposophie?"** sind für den **20. Oktober und 24. November, jeweils Dienstag um 20.00 Uhr** geplant. Genauere Details werden noch bekannt gegeben. Im Folgenden ein Beitrag von Andreas Heertsch zur Vorbereitung des nächsten Treffens:

Anthroposophie will zur Selbstständigkeit führen. Und doch fragt Wolf-Ulrich Klünker: "Wie kann es uns gelingen, möglichst authentisch mit der Anthroposophie umzugehen, uns mit ihr zu entwickeln, ohne Imitate Rudolf Steiners zu werden?"<sup>3</sup> Vielleicht ist es lebensgemässer, zu fragen: "... ohne Imitate Rudolf Steiners zu bleiben?" Denn die Begegnung mit der Anthroposophie kann ja durchaus überwältigend erlebt und die Omnipotenz Rudolf Steiners zum bewunderten Ideal werden. Diese Haltung verleiht Orientierung und liefert Antworten auf Lebensfragen. Allerdings kann darunter die eigene Entwicklung auch stagnieren. Was habe ich selbst erfahren? Was habe ich mir (noch) ohne eigene Erfahrung angeeignet? Was vertrete ich? Solche Fragen können so verunsichern, dass das ganze Gebäude wie ein Kartenhaus zusammenstürzt und die Besinnung auf das eigene nun recht verarmte Selbst einleiten. Aus solchem Nullpunkt ist dann ein authentischer Neuaufbau möglich. Dazu hat aber nicht jeder den Mut. So hat sich vorübergehend ein Kanon von ungeschriebenen Gesetzen im Umgang miteinander entwickelt, der uns miteinander leben lässt, der aber auch vieles behindert.

Diese "anthroposophischen" Alltäglichkeiten und ihre Folgen ins Bewusstsein zu heben, soll Thema unseres nächsten Goetheanum Forums sein.

*Andreas Heertsch*

<sup>3</sup> Das Goetheanum Nr. 33 – 34, 14. August 2015

## AUS DER ARBEIT DER SEKTIONEN DER FREIEN HOCHSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFT

### Aus der Medizinischen Sektion:

Liebe Hügelbotenleserinnen und -leser,

Mitten in der „Sommerpause“ konnten wir eine kleine, hochaktuelle Broschüre veröffentlichen, die erstmals in dieser Form das Initiativkollegium der Medizinischen Sektion vorstellt – die Internationalen Koordinatoren für Anthroposophische Medizin /IKAM. Sie setzen sich für Entwicklung, Koordination und Unterstützung von Forschung, Weiterbildung und Berufspraxis auf den Fachgebieten der Anthroposophischen Medizin ein – denn wir möchten zu einer Medizin beitragen, die die Menschenwürde ins Zentrum stellt. Dafür braucht es neben dem notwendigen fachlichen, technischen und ökonomischen Know-how der modernen Medizin auch eine Wissenschaft von Geist und Seele des Menschen. Diese Wissenschaft liegt in Form der Anthroposophie zwar vor, bedarf aber der gründlichen Erarbeitung und des Bekanntwerdens, damit sie ihren Dienst im Medizinbetrieb der Gegenwart leisten kann. Wir würden uns über Ihr und Euer Interesse an dieser Darstellung sehr freuen, ebenso über kritisches Hinterfragen, eine eventuell Mitarbeit in unserem Freundeskreis oder eine einmalige finanzielle Zuwendung. Die elektronische Ausgabe dieser Broschüre kann kostenlos bestellt werden unter [sekretariat@medsektion-goetheanum.ch](mailto:sekretariat@medsektion-goetheanum.ch)

Sehr gerne möchten wir Ihnen und Euch auch unsere kommende **Jahreskonferenz** der anthroposophisch-

medizinischen Bewegung „Die Würde des menschlichen Leibes“ ans Herz legen. Denn die Vorträge und praxisorientierten Arbeitsgruppen richten sich nicht nur an Fachleute, sondern an jeden, der sich dafür interessiert. Das Thema ist in diesem Jahr die ganze Vielfalt der sogenannten „Äußeren Anwendungen“. Diese sind sowohl in der häuslichen Krankenpflege wichtig, wie auch in Praxis und Klinik der Pflegenden, Körpertherapeuten und Ärzte. Die Jahreskonferenz findet vom 17. – 20. September statt.

Einladung, Programm und weitere Informationen siehe unter: [www.goetheanum.org/6764.html](http://www.goetheanum.org/6764.html)

Im Oktober haben wir im Rahmen unserer Weiterbildung für Schulärzte wiederum einen öffentlichen **Thementag**, zu dem Sie und Ihr ebenfalls herzlichst eingeladen seid. Der Thementag findet am 1. November 2015 statt mit dem Titel: „Gedächtnisbildung – Was unterstützt und was gefährdet das Erinnern?“ Einladung, Programm und weitere Informationen siehe unter: [www.medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/](http://www.medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen/)

Wir pflegen auf unseren internationalen Veranstaltungen – die immer auch den Charakter eines internationalen Begegnungsfestes haben – eine starke interprofessionelle Zusammenarbeit und möchten gerne die unmittelbare Nachbarschaft des Goetheanum dafür begeistern, sich diesem Interesse anzuschließen.

Herzlich grüsst  
*Michaela Glöckler*

\* \* \*

### Aus der Jugendsektion:

#### **Heilendes für die Menschheit der Gegenwart ruft nach einem bestimmten Geiste**

*‘Wenn der Mensch die Freiheit sucht, ohne Anwendung zum Egoismus, wenn ihm Freiheit wird reine Liebe zur auszuführenden Handlung, dann hat er die Möglichkeit, sich Michael zu nahen.’*  
Rudolf Steiner, 1924

Zum vierten Mal in einem Jahr kamen junge Menschen innerhalb der Sektion für das Geistesstreben der Jugend am Goetheanum zusammen. Fünfzehn Teilnehmer aus verschiedenen Ländern widmeten sich der Frage nach der Verbundenheit zu Michaels Wesen. Im Zentrum dieses Treffens stand der Aufsatz: Die Weltgedanken im Wirken Michaels und im Wirken Ahrimans (Rudolf Steiner, GA 26, Das Michael-Mysterium).

Ein Wochenende lang versuchen wir uns hier durch unterschiedliche Arbeitseinheiten von Kunst, Erkenntnis und Sozialem, im Üben diesen Inhalten der sogenannten Michael-Briefe zuzuwenden.

Das Anliegen dieser regelmäßigen Zusammenkunft ist einerseits, eine Arbeit zu ermöglichen, in der sich junge Menschen finden können, welche durch Anthroposophie den Ruf empfinden, in der Welt für die Welt tätig zu werden. Auf der anderen Seite ist es auch Ziel, aus der Kraft der entstandenen Essenz in diesen Tagen, Substanz zu gewinnen, die tragen kann in meinem eigenen Arbeits- und Lebenszusammenhang.

Der Sinn einer solchen kontinuierlichen Zusammenkunft an einer scheinbar nicht leicht zu greifenden Thematik liegt in erster Linie in dem Erfolg, in einen schöpferischen Strom zu gelangen, welcher weit hinausreichen kann über Möglichkeiten des Einzelnen.

Es sind jedoch zwei Tendenzen wahrnehmbar, welche da verhindernd wirken. Die eine ist die des sich Wohlfühlens in der Gruppe. Hier wird eine Haut nach außen hin gebildet, welche Abgrenzung und Eigensein entstehen lässt, ein neuer Teilnehmer würde sich als ein Fremder empfinden bei einem Eintritt - wenn überpersönlich gearbeitet wird kann das nicht geschehen. Hierzu gehört ebenso äußere Harmonie herstellen zu wollen, welche individuelle Impulse unterbindet und das Individuum eigentlich ausschaltet. Dieses hat dann

Stammtischcharakter. Die andere Seite ist die des sich nicht eingliedern Wollens in die Gemeinsamkeit, Flucht vor Verbindlichkeit, sich selbst offenbaren und eigene Interessen zu verfolgen; das Nichtbemühen, um ein Verständnis des Anderen zu erringen.

Bei dem ersten Phänomen liegt ein gesunder Grund, welcher diese Hindernisse überwinden kann, meines Erachtens in einer Vertrauensatmosphäre und in der Unterschiedlichkeit der Individuen als positiver Kraftfaktor. Bei dem zweiten muss die individuelle Aktivität aus der Wahrnehmung des Ganzen erfolgen für ein produktives Schaffen der Gruppe, der eigene Beitrag offenbart sich dann als ein freier Dienst. Wenn dieses mehr und mehr Vollzug findet, ist ein Herauswachsen über sich selbst spürbar und ich empfinde mich durch

die Gemeinschaft in meiner Wirksamkeit, Idee in Tat zu wandeln.

Selbstwirksamkeitsempfindung ist für mich die Botschaft, meinem Weg zu folgen, der Ruf nach Heilendem wurde erhört und kann Antwort finden. Da muss ich nicht hinarbeiten auf große Handlungen, es schreit in jeder Situation nach Lösung, diese im Kleinen zu tun, Augenblick für Augenblick, darinnen zeigt sich heute wahre Größe.

*Im nicht Sehen liegen der Zeiten Wehen,  
Nur auf weises Schauen kann Zukunft bauen,  
Alles kann werden wenn wir hierfür sterben.*

*Paul Zebhauser*

---

## **MENSCHEN, INITIATIVEN UND BERICHTE**

### **Nebenübungen-Gruppe**

*To deepen the connection to, and work with the „Nebenübungen“*

Since November 2014 the group has met monthly, taking one exercise per month up in practice and in discussion. We are now beginning a second round of the exercises and would like to take this moment to once again warmly invite all people who are interested to join. We will be looking closer this time at the indications for the "streamings" given by Rudolf Steiner which accompany the exercises. The group is accompanied by Anton Kimpfner, who visits about once every 2-3 months.

The next meeting is on Friday the 18th of September at 17:30 in Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach.

If you are interested in attending or would like more information please contact Nicholas White, nicholaspw@gmail.com or 076 268 4064

### **Nebenübungsgruppe**

*Zur Vertiefung der Verbindung zu und Arbeit mit den „Nebenübungen“ Rudolf Steiners*

Seit November 2014 hat sich die Gruppe monatlich getroffen, wobei jeden Monat eine Übung praktisch und im Gespräch aufgegriffen wurde. Wir beginnen nun einen zweiten Durchgang und möchten gerne die Gelegenheit nutzen und noch einmal herzliche alle Interessierten einladen, dazu zu stossen. Wir werden uns diesmal eingehender mit den Angaben Rudolf Steiners zu den „Strömungen“ befassen, die die Übungen begleiten. Die Gruppe wird begleitet von Anton Kimpfner, der uns etwa alle zwei bis drei Monate besucht.

Das nächste Treffen findet statt am 18. September um 17.30 Uhr in Haus Haldeck, Lärchenweg 7, Dornach.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind oder weitere Informationen erhalten möchten, können Sie gerne Kontakt aufnehmen mit Nicholas White, nicholaspw@gmail.com oder 076 268 4064

\* \* \*

### **Biodynamic farming and nuclear radiation**

After hearing a number of stories about the reduced levels of radiation (in areas of nuclear fallout) on biodynamic farms, 3 months ago I began to gather first hand reports from the farms in question and academic research related to this theme. While there appear to be many stories, particularly in the time after Chernobyl, there were no written reports which I could track down, and coming to contact with the actual farms or people who had such experiences has produced very few reports.

*If you know of any such stories, or have contact with a farm which has experienced this connection between biodynamics and radiation, I would be very grateful for information or contact there to.*

Two reports which have come through contact with people directly involved with farms are now available. On both farms there was a measurable difference in radiation (in comparison to neighbouring farms, which were not biodynamic). Research done by "Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft" in Germany, also

clearly shows a decreased level of Uranium uptake in plants treated with biodynamic preparations. For the reports and research visit: <https://goo.gl/ulb3pe>

While Germany and Switzerland are on a path away from Nuclear energy, the majority of countries in the world (especially third world nations) are building more and more nuclear power stations. Documentati-

### **Biologisch-dynamische Landwirtschaft und radioaktive Strahlung**

Nachdem ich eine Reihe von Geschichten über reduzierte Mengen radioaktiver Strahlung auf biologisch-dynamischen Höfen in Gebieten mit radioaktivem Fallout gehört hatte, begann ich vor drei Monaten, Berichte aus erster Hand von Höfen sowie wissenschaftliche Forschungsergebnisse in Zusammenhang mit diesem Thema zu sammeln. Während es scheinbar zahlreiche Geschichten gibt, insbesondere aus der Zeit nach Tschernobyl, konnte ich keine schriftlichen Berichte ausfindig machen, und die direkte Kontaktaufnahme mit den Höfen oder mit Menschen, die solche Erfahrungen machten, erbrachte sehr wenige schriftliche Ergebnisse.

Falls Sie von solchen Berichten wissen oder Verbindungen zu einem Hof haben, auf welchem Erfahrungen in diesem Zusammenhang zwischen biologisch-dynamischer Wirtschaftsweise und radioaktiver Strahlung gemacht wurden, wäre ich sehr dankbar über Informationen oder Kontaktangaben.

Zwei Berichte, die ich durch den Kontakt zu Menschen erhielt, die in direkter Verbindung mit betreffenden

on of such stories may hopefully provide a fruitful resource for the future.

Volunteers for translations of the reports and research are most welcome.

*Nicholas White*  
*nicholaspw@gmail.com*

Höfen stehen, sind nun verfügbar. Auf beiden Höfen ergab sich ein messbarer Unterschied der Strahlungsmenge (verglichen mit den angrenzenden Höfen, die nicht biologisch-dynamisch bewirtschaftet wurden). Forschungen der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft in Deutschland zeigen ebenfalls deutlich niedrigere Werte für die Uranium-Aufnahme bei Pflanzen, die mit biologisch-dynamischen Präparaten behandelt wurden. Diese Forschungsergebnisse sind auf Englisch und Deutsch online verfügbar. Forschungsergebnisse und Berichte sind einsehbar unter <https://goo.gl/ulb3pe>

Während Deutschland und die Schweiz sich auf einem Weg der Abwendung von der Kernenergie befinden, werden in den meisten Ländern der Welt (insbesondere den Drittweltländern) immer mehr Kernkraftwerke gebaut. Die Dokumentation solcher Geschichten wird sich hoffentlich fruchtbar für die Zukunft erweisen.

Freiwillige für die Übersetzung der Forschungen und Berichte sind sehr willkommen.

*Nicholas White*  
*nicholaspw@gmail.com*



## VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

*Hinweis:* Der Terminkalender fällt in dieser Ausgabe kürzer und unvollständiger aus als gewohnt, da nur Termine berücksichtigt sind, die der Redaktion unaufgefordert durch die jeweiligen Veranstalter gemeldet wurden.

### I. Nach Datum:

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Was/Titel</u>	<u>Ort</u>	<u>Veranstalter</u>	<u>Eintritt</u>	<u>Weitere Infos</u>
<b>Sonntag, 30. August</b>	18 Uhr	<b>Feierliche Eröffnung des neuen Ausbildungsjahres</b> mit einer Eurythmieaufführung	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH		
	20 Uhr	<b>Erste Klassenstunde</b> , (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Montag, 31. August</b>	9 Uhr	<b>Unterrichtsbeginn</b> für das 1. Ausbildungsjahr	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH		
<b>Dienstag, 1. September</b>		Beginn eines neuen <b>Laut- und Toneurythmie-Kurses</b> für Interessierte, mit Christoph Graf	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch			M. Schulthess-Roozen, 061 701 28 06, SMS an 076 740 18 69, stornaesha@bluewin.ch
<b>Sonntag, 6. September</b>	17 Uhr	<b>Das Wesen von Mitteleuropa I: Von Golgatha bis zur Gegenwart</b> - Ein Geschichtsüberblick mit besonderer Beachtung von merkuriellen Kräften. Referat von Rudolf Hafner	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH		
<b>Montag, 7. September</b>	19 Uhr	<b>Das Wesen von Mitteleuropa, Teil II: Jugendliche Individualitäten</b> mit besonderen ätherischen Begabungen - Das Aetherische und seine Quelle; die Verbindung zur Kunst und Mitteleuropa. Referat von Rudolf Hafner	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH		
<b>Dienstag, 8. September</b>	19.30 Uhr	<b>Die Genesis im Zusammenhang mit den musikalischen Intervallen.</b> Benefiz-Vortrag von Peter Appenzeller	Goetheanum, Rudolf Steiner Halde	Heileurythmie-Ausbildung der Medizinischen Sektion	Kollekte	www.heileurythmieausbildung.ch
<b>Freitag, 11. September</b>	19 Uhr	<b>raum-Veranstaltung:</b> Arte Frizzante Bern, Stuttgarter Jugendsymphonie-Orchester	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
<b>Samstag, 12. September</b>	9 - 18 Uhr	<b>Workshop: Das Fussbad</b> - uralt und immer noch topaktuell. Praktische Anwendung für den Alltag, als Selbsthilfe, für Jedermann. Mit Sabine Gerber	Schule für Rhythmische Massage, Ruchtiweg 5, Dornach	Schule für Rhythmische Massage	120 CHF	Anmeldung unter 061 705 75 75, srm@rhythmische-massage.ch
	15 - 17 Uhr	<b>Eurythmielaute, Farbe und Bewegung</b> , Impulsnachmittag mit Christina Baur	Laufenstrasse 70, Basel	Atelier Praxis Raegebooge	CHF 15.-	Anmeldung erforderlich, 061 331 88 02, raegebooge@gmail.com
<b>Sonntag, 13. September</b>	14.30 Uhr	<b>Gesprächsgruppe zum Zeitgeschehen</b>	Goetheanum			
<b>Montag, 14. September</b>	19.30 Uhr	<b>raum-Veranstaltung</b> mit Marc Theurillat	Ackermalnnshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21, 4056 Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
		<b>Die Würde des menschlichen Leibes</b> - Äußere Anwendungen in Praxis und Forschung der Anthroposophischen Medizin. Internationale Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion	Goetheanum	Medizinische Sektion		www.medsektion-goetheanum.org



<b>Montag, 21. September</b>		<b>Ausbildungsbeginn Herbst 2015</b>	neueKUNSTschule Basel, Birsstrasse 16, Basel,	neueKUNSTschule		www.neuekunstschule.ch
<b>Dienstag, 22. September</b>	19 Uhr	Beginn des Seminars <b>Die anthroposophischen 'Leitsätze'</b> als Inspirationsquelle für Gegenwart und Zukunft. Mit Zvi Szir	neueKUNSTschule Basel, Birsstrasse 16, Basel,	neueKUNSTschule	CHF 100.- pro Arbeitsmonat	Anmeldung erbeten an mail@neuekunstschule.ch www.neuekunstschule.ch
<b>Mittwoch, 23. September</b>	20 Uhr	<b>Michaelifeier</b> der Zweige um das Goetheanum	Goetheanum, Schreinereisaal			
<b>Donnerstag, 24. September</b>	20 Uhr	<b>„Auf der Suche nach der neuen Isis“</b> , Vortrag von Anton Kimpfner u. Johannes Greiner	Goetheanum	Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz	Kollekte	
<b>Freitag, 25. September</b>	20 Uhr	<b>Theateraufführung</b> Klasse 8a	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
	20 Uhr	<b>Hochschulvortrag von Peter Selg</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Samstag, 26. September</b>	20 Uhr	<b>Theateraufführung</b> Klasse 8a	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
<b>Sonntag, 27. September</b>	16 Uhr	<b>Gedenkfeier</b> für Gert Schuckmann	Goetheanum, Holzhaus			Dietrich von Bonin bonin@gmx.ch
	20 Uhr	<b>Zweite Klassenstunde</b> , (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Mi, 30. September – Fr, 2. Oktober</b>	Jeweils 9 - 13 Uhr	<b>Referate mit Demonstrationen</b> des 4. Ausbildungsjahres	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH		
<b>Samstag, 3. Oktober</b>	9.15 - 17.45 Uhr	Workshop: <b>Wohlbefinden durch Berührung</b> . Mit Sabine Gerber und Stefanie Hess	Schule für Rhythmische Massage, Ruchti-Weg 5, Dornach	Schule für Rhythmische Massage	160 CHF	Anmeldung unter 061 705 75 75, srm@rhythmische-massage.ch
<b>Sonntag, 4. Oktober</b>	20 Uhr	<b>Elfte Klassenstunde</b> , frei gehalten (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Mo, 5. – Fr, 9. Oktober</b>		<b>Eurythmiewoche zur Arbeit von Marjorie Spock</b> , mit Michael Chapitis auf Elba	Insel Elba	Verein zur Pflege der Forschungsarbeit von Marjorie Spock	Kurskosten: Fr. 350.-	Auskünfte u. Anmeldung: Norman Kingeter, norman.kingeter@klinik-arlesheim.ch
<b>Samstag, 10. Oktober</b>	9.15 - 17.15 Uhr	Orientierungstag <b>„Heilen mit Rhythmischer Massage“</b>	SRM, Ruchti-Weg 5, Dornach	Schule für Rhythmische Massage	120 CHF	Anmeldung unter 061 705 75 75, srm@rhythmische-massage.ch
<b>Sonntag, 11. Oktober</b>	14.30 Uhr	<b>Gesprächsgruppe zum Zeitgeschehen</b>	Goetheanum			
<b>Sonntag, 18. Oktober</b>	20 Uhr	<b>Elfte Klassenstunde</b> , gelesen (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Dienstag, 20. Oktober</b>		Forum: <b>Selbständigkeit und Anthroposophie?</b> Teil I	Goetheanum, Nordatelier	Zweig am Goetheanum		
<b>Donnerstag, 22. Oktober</b>	20 Uhr	<b>"Der Menschheitsrepräsentant und die Dreigliederung des sozialen Organismus"</b> , Vortrag von Peter Selg	Goetheanum	Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz	Kollekte	
<b>Freitag, 23. Oktober</b>		<b>Flohmarkt</b>	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
	20 Uhr	<b>Klassengespräch</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		

<b>Samstag, 24. Oktober</b>		<b>Flohmarkt</b>	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
	11 Uhr	„Vor dem Tore der Geburt“ Eurythmie-Aufführung des Ensemble Eurythmeum CH	Rütlihubelbad	Eurythmeum CH		
<b>Sonntag, 25. Oktober</b>	20 Uhr	<b>Dritte Klassenstunde</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Mittwoch, 28. Oktober</b>	7.50–12.20 Uhr	<b>Tag der offenen Tür</b>	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
<b>Samstag, 31. Oktober</b>	10 Uhr	<b>Öffentliche Semesterfeier</b>	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
	15 – 17 Uhr	<b>Gesprächsarbeit zur Biographie</b> , Impulsnachmittag mit Petra Maria Peter	Laufenstrasse 70, Basel	Atelier Praxis Raegeboge	CHF 15.–	Anmeldung erforderlich, 061 331 88 02, raegebooge@gmail.com
<b>Sonntag, 1. November</b>	9.30 - 16.30 Uhr	<b>Gedächtnisbildung</b> – Was unterstützt und was gefährdet das Erinnern? Thementag für Ärzte, Therapeuten, Pädagogen und Eltern	Goetheanum	Medizinische Sektion, Pädagogische Sektion		www.medsektion-goetheanum.org
	20 Uhr	<b>Zwölfte Klassenstunde</b> , freigehalten (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Fr, 6. + Sa, 7. November</b>		Gespräch als Sozialkunst: <b>Individualität und Gemeinschaft I</b> (fortlaufender Kurs)	Arbeitszentrum Dorneckstr. 36, Dornach	Akademie für Kunst und Anthroposophie		info@kunstundanthroposophie.ch
<b>Sonntag, 8. November</b>	14.30 Uhr	<b>Gesprächsgruppe zum Zeitgeschehen</b>	Goetheanum			
<b>Mittwoch, 11. November</b>	20 Uhr	<b>Feier für die Verstorbenen</b> Ensemble Eurythmeum CH	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH		
<b>Donnerstag, 12. November</b>	20 Uhr	„Christus als Herr der Zeit und der Atem des Ich“ Vortrag von Andreas Neider	Goetheanum	Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz	Kollekte	
<b>Freitag, 13. November</b>	20 Uhr	<b>Theateraufführung 8b</b>	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
<b>Samstag, 14. November</b>	20 Uhr	<b>Theateraufführung 8b</b>	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch
<b>Sonntag, 15. November</b>	20 Uhr	<b>Zwölfte Klassenstunde</b> , gelesen (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Freitag, 20. November</b>	20 Uhr	<b>Klassengespräch</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Sonntag, 22. November</b>	20 Uhr	<b>4. Klassenstunde</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft		
<b>Dienstag, 24. November</b>	20 Uhr	Forum: <b>Selbständigkeit und Anthroposophie?</b> Teil II	Goetheanum, Nordatelier	Zweig am Goetheanum		
<b>Fr, 27. + Sa, 28. November</b>		Gespräch als Sozialkunst: <b>Individualität und Gemeinschaft II</b> (fortlaufender Kurs)	Arbeitszentrum Dorneckstr. 36, Dornach	Akademie für Kunst und Anthroposophie		info@kunstundanthroposophie.ch
<b>Freitag, 27. November</b>	20 Uhr	<b>Soloabschluss</b> des 4. Ausbildungsjahres	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH		
<b>Samstag, 28., Sonntag, 29. November</b>		<b>Bazar</b>	RSSB, Jakobsbergerholzweg 54, Basel	Rudolf Steiner Schule Basel		www.steinerschule-basel.ch, www.raumschafft-zukunft.ch

<b>Sonntag, 29. November</b>	20 Uhr	<b>Dreizehnte Klassenstunde</b> , frei gehalten (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
<b>Donnerstag, 10. Dezember</b>	20 Uhr	<b>„Mensch und Menschheitsrepräsentant in Bewegung“</b> Vortrag von Bodo von Plato	Goetheanum	Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz	Kollekte
<b>Freitag, 11. Dezember</b>	20 Uhr	<b>Das Traumlied des Olaf Åsteson</b> . Aufführung des Ensemble Eurythmeum CH	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH	
<b>Sonntag, 13. Dezember</b>	20 Uhr	<b>Dreizehnte Klassenstunde</b> , gelesen (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
<b>Mittwoch, 16. Dezember</b>	20 Uhr	<b>Weihnachtsfeier</b> der Zweige um das Goetheanum	Goetheanum, Schreinereisaal		
<b>Freitag, 18. Dezember</b>	20 Uhr	<b>Weihnachtsabschluss</b>	Eurythmeum CH, Apfelseestrasse 9a, Aesch	Eurythmeum CH	
	20 Uhr	<b>Hochschulevortrag von Peter Selg</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
<b>Sonntag, 20. Dezember</b>	20 Uhr	<b>5. Klassenstunde</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
<b>Freitag, 25. Dezember</b>	11 Uhr	<b>Vierzehnte Klassenstunde</b> , frei gehalten (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Goetheanum, Grosser Saal	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
<b>Samstag, 26. Dezember</b>	10.15 Uhr	<b>4. Wiederholungsstunde</b> (für Mitglieder der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft)	Klinik Arlesheim, Therapiehaus	Freie Hochschule für Geisteswissenschaft	
<b>Mo, 28. Dezember - Fr, 1. Januar</b>		<b>Im Umbruch – Zukünftiges Wollen</b> . Silvestertagung der Assoziative DREI zu EINS	Goetheanum	Assoziative DREI zu EINS	<a href="http://www.dreizeueins.org">www.dreizeueins.org</a>

Alle **Veranstaltungen des Goetheanum** sowie aktuelle Hinweise zu denselben sind zu finden unter [www.goetheanum.org](http://www.goetheanum.org)  
 Weitere Termine in der Region Basel und in der ganzen Schweiz finden sich in der überregionalen **Agorá-Agenda** ([www.agora-agenda.ch](http://www.agora-agenda.ch)) sowie im **Mitteilungsblatt der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz**.

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

## II. Nach Veranstalter:

### **EURYTHMEUM.CH**

→ Apfelseestrasse 9a, 4147 Aesch, Tel. 061 701 84 66, [www.eurythmeum.ch](http://www.eurythmeum.ch), [info@eurythmeum.ch](mailto:info@eurythmeum.ch)

Sonntag, 30. August, 18 Uhr:  
**Feierliche Eröffnung des neuen Ausbildungsjahres**  
 mit einer Eurythmieaufführung

Montag, 31. August, 9 Uhr:  
**Unterrichtsbeginn** für das 1. Ausbildungsjahr

#### **Das Wesen von Mitteleuropa**

zwei Referate von Rudolf Hafner:

➤ Sonntag, 6. September, 17 Uhr:  
**Von Golgatha bis zur Gegenwart**

Ein Geschichtsüberblick mit besonderer Beachtung von merkuriellen Kräften

➤ Montag, 7. September, 19 Uhr:  
**Jugendliche Individualitäten mit besonderen ätherischen Begabungen**

Das Aetherische und seine Quelle; die Verbindung zur Kunst und Mitteleuropa

Mittwoch, 30. September – Freitag, 2. Oktober, jeweils 9 – 13 Uhr:

**Referate mit Demonstrationen**  
 des 4. Ausbildungsjahres

Samstag, 24. Oktober, 11 Uhr:  
**„Vor dem Tore der Geburt“**  
Aufführung des Ensemble Eurythmeum CH  
Veranstaltungsort: Rüttihubelbad

Mittwoch, 11. November, 20 Uhr:  
**Feier für die Verstorbenen**  
Ensemble Eurythmeum CH

Freitag, 27. November, 20 Uhr:  
**Soloabschluss** des 4. Ausbildungsjahres

Freitag, 11. Dezember, 20 Uhr:  
**Das Traumlied des Olaf Åsteson**  
Ensemble Eurythmeum CH

Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr:  
**Weihnachtsabschluss**

Soweit nicht anders angegeben finden alle Veranstaltungen im Eurythmeum CH statt.

### **AKADEMIE FÜR KUNST UND ANTHROPOSOPHIE:**

→ Auskunft: Klaus Suppan, Tellstr. 3, 4053 Basel, Tel. 061 508 25 24, [www.kunstundanthroposophie.ch](http://www.kunstundanthroposophie.ch),  
[info@kunstundanthroposophie.ch](mailto:info@kunstundanthroposophie.ch)

#### **Gespräch als Sozialkunst:**

Fortlaufender Kurs. Jeweils Freitag, 17–21.30 Uhr, Samstag, 9–12.30 und 15–19 Uhr  
Veranstaltungsort: Arbeitszentrum Dorneckstr. 36, Dornach

Freitag, 6./ Samstag, 7. November:  
**Individualität und Gemeinschaft I**

Freitag, 27./ Samstag, 28. November:  
**Individualität und Gemeinschaft II**

Freitag, 22./ Samstag, 23. Januar 2016:  
**Die Nebenübungen Rudolf Steiners** als Grundlagen für inneres Leben und Sozialkompetenz

Freitag, 26./ Samstag, 27. Februar 2016:  
**Das Erkenntnisgespräch und sein Schlüssel: Die Frage**

### **VEREIN ZUR PFLEGE DER FORSCHUNGSARBEIT VON MARJORIE SPOCK:**

→ Schulgartenweg 5, Dornach

Freitag, 28. – Sonntag, 30. August:  
**Eurythmiewochenende mit Michael Chapitis** auf dem Beatenberg im Berner Oberland  
Das Wochenende ist für alle Interessierten, die in einer einmalig schönen und erholsamen Umgebung Eurythmie kennen lernen oder vertiefen möchten. Wir werden uns mit verschiedenen Übungen beschäftigen; die Anregungen von Marjorie Spock bilden die Grundlage der Arbeit.  
Im Preis inbegriffen sind zwei Übernachtungen, Frühstück, Mittag- und Abendessen.  
Kursort: Haus Milan, Lauenen, Beatenberg-Waldegg, s. auch [www.beatenbergferienwohnung.eu](http://www.beatenbergferienwohnung.eu)  
Kosten: Im Doppelzimmer Fr. 350.-, im Einzelzimmer Fr. 390.-  
Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.  
Anmeldungen an: Norman Kingeter, Herbstgasse 6, 4056 Basel, [norman.kingeter@klinik-arlesheim.ch](mailto:norman.kingeter@klinik-arlesheim.ch)

Montag, 5. – Freitag, 9. Oktober:  
**Eurythmiewoche zur Arbeit von Marjorie Spock**  
mit Michael Chapitis auf Elba  
Der Eurythmiekurs findet jeweils am Vormittag statt, die Nachmittage sind frei zur individuellen Gestaltung. Mittwoch ganzer Tag frei.  
Kurskosten: Fr. 350.-  
Weitere Auskünfte zu Unterkunft, Verpflegung, Anreise etc. sowie Anmeldung bitte an:  
Norman Kingeter, [norman.kingeter@klinik-arlesheim.ch](mailto:norman.kingeter@klinik-arlesheim.ch)

### **HEILEURYTHMIE-AUSBILDUNG DER MEDIZINISCHEN SEKTION:**

→ Auskunft: Kaspar Zett, 061 701 92 58, [www.heileurythmie-ausbildung.ch](http://www.heileurythmie-ausbildung.ch),  
[heileurythmie@goetheanum.ch](mailto:heileurythmie@goetheanum.ch)

Freitag, 28. – Sonntag, 30. August:  
**Tonwinkel als Elemente der Tonheileurythmie**

Tagung für Heileurythmisten und Diplomstudenten der von der Med. Sektion anerkannten Heileurythmie-Ausbildungen sowie für Ärzte und Medizinstudierende

Öffentliche Vorträge im Rahmen der Tagung (Eintritt jeweils CHF 20,-):

- Freitag, 28. August, 9 Uhr: **Die Ätherarten im Zusammenhang mit den 4 grossen Organen und den musikalischen Gesetzmässigkeiten.** Dr. Corrado Bertotto  
Pädagogisches Seminar, Grosser Saal, Parterre
- Samstag, 29. August, 9 Uhr: **Die Psycho-Pathologie der 4 grossen Organe.** Dr. Veronika Werner  
Heilpädagogisches Seminar
- Samstag, 29. August, 19.30 Uhr: **Die Tonwinkel in der Neuausgabe GA 278.** Öffentliches Referat, Fragenbeantwortung und Gespräch. Felix Lindenmaier  
Heilpädagogisches Seminar

Tagungsort: Pädagogisches Seminar, Ruchtiweg 5 / Heilpädagogisches Seminar Ruchtiweg 7, Dornach

Kosten: CHF 130.- ganze Tagung; (Rentner/Studenten Ermässigung), Einzelvortrag CHF 20.-

Anmeldung an: Olivia Charlton, Bürenweg 46, 4146 Hochwald; 061 702 03 78, charlton.olivia@bluewin.ch

Dienstag, 8. September, 19.30 Uhr:

**Die Genesis im Zusammenhang mit den musikalischen Intervallen**

Benefiz-Vortrag von Peter Appenzeller

Goetheanum, Rudolf Steiner Halde

Freier Eintritt, Kollekte

**Die Fachepochen zur Anatomie, Physiologie, Pathologie, Heileurythmie** der berufsbegleitenden Heileurythmie-Ausbildung können zur Fortbildung einzeln besucht werden.

Gäste sind auf Anfrage herzlich willkommen, Interessenten an einzelnen Fachepochen melden sich bitte bei: Kaspar Zett, 061 706 12 90 (8 - 18 Uhr), 061 701 92 58 (ab 19 Uhr), kaspar.zett@gmail.com

Weitere Angaben (Daten, Kursinhalte und Wochenpläne) siehe [www.heileurythmie-ausbildung.ch](http://www.heileurythmie-ausbildung.ch).

### **AMWORT:**

→ Ruchtiweg 5, Dornach, 061 702 12 42, [info@amwort.ch](mailto:info@amwort.ch), [www.amwort.ch](http://www.amwort.ch)

Montag, 14. – Freitag, 18. September:

**Intensivkurs in Sprachgestaltung**

Ort: Ruchtiweg 5, Dornach

Kosten: CHF 550.- (Ermässigung auf Anfrage)

Information & Anmeldung: [info@amwort.ch](mailto:info@amwort.ch)

**Rhetorik-Kurs:**

Jeweils dienstags, 19–21 Uhr

Termine: 20. Oktober, 27. Oktober, 3. November

Veranstaltungsort: Ruchtiweg 5, 4143 Dornach

Veranstalter: AmWort und Akademie für Kunst und Anthroposophie

### **NEUEKUNSTSCHULE:**

→ Birsstrasse 16, Basel, 061 311 41 40, [www.neuekunstschule.ch](http://www.neuekunstschule.ch), [mail@neuekunstschule.ch](mailto:mail@neuekunstschule.ch)

Montag, 21. September:

**Ausbildungsbeginn Herbst 2015**

### **Art Program in English**

Art and Modern Western Spirituality Art Program in English

Three Terms at the neueKUNSTschule, starting on 21 September 2015

### **Die anthroposophischen 'Leitsätze'**

als Inspirationsquelle für Gegenwart und Zukunft

Fortlaufendes Seminar mit Zvi Szir, jeweils am Dienstag um 19 Uhr, Beginn 22. September

Die „Anthroposophischen Leitsätze“, von Rudolf Steiner, geschrieben und veröffentlicht zwischen Februar 1924 und April 1925 (GA 26), bilden ein Konzentrat des anthroposophischen Denkens und Forschens. Kurz vor seinem Tod entwirft Rudolf Steiner in einer Art Vermächtnis das Wesen des Menschen zwischen Kosmos, Natur und Geschichte in knapper, verdichteter Form und legt damit einen Samen für eine mögliche, kommende, künftige Form von Geisteswissenschaft. Die Leitsätze sind als Ausgangspunkt konzipiert. Es sind Texte, die auf ihre Entfaltung und Verwirklichung warten. Wir werden versuchen, intensiv in die Leitsätze einzutauchen und sie zu verinnerlichen. Aus dem Standpunkt des Denkens und

Geistes der Gegenwart werden wir uns fragen: wie können wir aus den gegebenen Texten Zukunftsimpulse für unser Leben erwecken?

Die Teilnahme setzt eine elementare Kenntnis der Grundwerke Rudolf Steiners voraus, vor allem der 'Theosophie' und der 'Geheimwissenschaft im Umriss', sowie eine Bereitschaft zu möglichst regelmässiger Teilnahme.

*Kostenbeitrag:* pro Arbeitsmonat 100.- Sfr. (300.- pro Trimester)

*Anmeldung* per Email an [mail@neuekunstschule.ch](mailto:mail@neuekunstschule.ch)

### **VISUAL ART SCHOOL:**

→ *Walzwerk Areal, Tramstrasse 66, Münchenstein, 061 321 29 75, [mail@visualartschool.ch](mailto:mail@visualartschool.ch), [www.visualartschool.ch](http://www.visualartschool.ch)*

#### **Mal- und Druckkurse in Basel:**

##### ***Malerische Grundlage***

10 Abende, immer donnerstags, 19 - 21 Uhr

Wir erarbeiten einzelne Aspekte der freien Malerei:

Farbe zwischen Licht und Finsternis; Farbe als Bewegungsausdruck; Farbe als Klang; Formsprache und Komposition; Eigenschaften der malerischen Fläche; Wege zur Motivbildung.

*Kursleiter:* Charles Blockey, Fredy Buchwalder

*Neue Termine:* 21./28. Mai, 4./11./18. Juni, 1./22./29. Oktober, 5./12. November

Anmeldung erforderlich. Das Besuchen eines einzelnen Abendkurses ist jederzeit möglich.

##### **Druckkurs – Einführung in die Druckgrafik, Tiefdruck**

Kaltnadel, Ätzen, Monotypie

10 Abende, immer dienstags, 19 -21 Uhr

Kurs Leiterin: Melanie Khachatryan

Nächste Termine: 26. Mai, 2./9./16./23. Juni, 1./8./15./22./29. September

Der Einstieg in den Druckkurs sowie das Besuchen eines einzelnen Abendkurses ist jederzeit möglich.

### **ATELIER BILDPRAXIS – SCHULE FÜR MALEREI UND BILD THERAPIE**

→ *Apfelseestrasse 63, Dornach, 061 701 63 31, [info@corneliafriedrich.ch](mailto:info@corneliafriedrich.ch), [www.corneliafriedrich.ch](http://www.corneliafriedrich.ch)*

##### ***Vom Seelenraum der Farbe - Räume der Zeichnung***

Malen und Zeichnen an 4 Wochenenden von September bis Dezember 2015

Vom Gelb zum schweren Gold, vom Rot zum Braun, vom Blau zum verinnerlichteten Violett, vom Licht in der Dunkelheit führen uns die Malthemen sowohl in den innerseelischen als auch in den äusseren Naturraum. Im Zeichnen erforschen wir die diesen entsprechenden Räume. Jeder wird individuell in seinem Prozess begleitet. Arbeiten mit Tusche, Kreiden, Acryl, Gouache auf Papier und Leinwand.

Der Kurs findet in einer kleinen Gruppe statt.

*Termine:* 25./26. Sept., 30./31.Okt., 20/21. Nov., 18./19. Dez.; freitags 17 - 19 Uhr, samstags 9.30 - 17 Uhr

*Anmeldung* bitte per Post, E-Mail oder Tel. bis 10. September

*Kosten:* 1000 CHF (exclusive Material)

Die detaillierten Themenbeschreibungen zu den Wochenenden erhalten Sie bei Interesse.

### **RUDOLF STEINER SCHULE BASEL**

→ *Jakobsbergerholzweg 54, 4059 Basel, Tel. 061 331 62 50, [info@steinerschule-basel.ch](mailto:info@steinerschule-basel.ch), [www.steinerschule-basel.ch](http://www.steinerschule-basel.ch)*

Freitag, 28. August, 20 Uhr:

**raum-Konzert** mit Angela Kilian, Ada Meinich, Dimitri Ashkenasi. Werke von N.W. Gade, R. Clarc, P. Juon und D. Schostakowitsch  
Eintritt frei, Kollekte

Freitag, 11. September, 19 Uhr:

**raum-Veranstaltung:** Arte Frizzante Bern, Stuttgarter Jugendsymphonie-Orchester

Montag, 14. September, 19.30 Uhr:

**raum-Veranstaltung** mit Marc Theurillat  
*Veranstaltungsort:* Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19-21, 4056 Basel

→ *Mehr zum raum-Projekt unter [www.raum-schafft-zukunft.ch](http://www.raum-schafft-zukunft.ch)*

Freitag, 25. September und Samstag, 26. September,  
jeweils 20 Uhr:

**Theateraufführung Klasse 8a**

Freitag, 13. November und Samstag, 14. November,  
jeweils 20 Uhr:

**Theateraufführung 8b**

Samstag, 23. Oktober und Sonntag, 24. Oktober:  
**Flohmarkt**

Samstag, 28. November und Sonntag, 29. November:  
**Bazar**

Mittwoch, 28. Oktober, 7.50–12.20 Uhr:

**Tag der offenen Tür**

Samstag, 31. Oktober, 10 Uhr:

**Öffentliche Semesterfeier**

Soweit nicht anders angegeben finden alle  
Veranstaltungen in der Rudolf Steiner Schule  
Basel statt.

### **SCHULE FÜR RHYTHMISCHE MASSAGE:**

→ Ruchti-Weg 5, Dornach, Tel. 061 705 75 75, [www.rhythmische-massage.ch](http://www.rhythmische-massage.ch),  
[srm@rhythmische-massage.ch](mailto:srm@rhythmische-massage.ch)

Samstag, 12. September, 9 – 18 Uhr:

**Workshop: Das Fussbad – uralt und immer noch topaktuell**

Praktische Anwendung für den Alltag, als Selbsthilfe, für Jedermann

Mit Sabine Gerber, Masseurin und Medizinische Bademeisterin, Dozentin SRM

Ort: Schule für Rhythmische Massage

Kosten: 120 CHF

Anmeldung per E-Mail, Telefon oder online.

Samstag, 3. Oktober, 9.15 – 17.45 Uhr:

**Workshop: Wohlbefinden durch Berührung**

Mit Sabine Gerber und Stefanie Hess

Der Kurs richtet sich an alle, die ihre Hände, Berührungsqualitäten und das „Berührt Werden“ erleben und erweitern wollen.

Ort: Schule für Rhythmische Massage, Kosten: 160 CHF

Anmeldung per E-Mail, Telefon oder online.

Samstag, 10. Oktober, 9.15 – 17.15 Uhr:

**Orientierungstag „Heilen mit Rhythmischer Massage“**

Rhythmische Massage – Einblick und Kennenlernen der Ausbildungswege und des praktisch-orientierten, ganzheitlichen Konzepts der Schule.

Tagesprogramm auf o.g. Webseite. Anmeldung auch online möglich

Ort: Schule für Rhythmische Massage, Kosten: 120 CHF

Weitere Kurse und Fortbildungen finden Sie auf o.g. Webseite.

### **ATELIER PRAXIS RAEGEBOOGE**

→ Christina Baur und Petra Maria Peter, Laufenstrasse 70, 4053 Basel, 061 331 88 02,  
[raegebooge@gmail.com](mailto:raegebooge@gmail.com)

**Impulsnachmittage:**

Samstag, 12. September, 15 – 17 Uhr:

**Eurythmielaute, Farbe und Bewegung**

Mit Christina Baur

Samstag, 31. Oktober, 15 – 17 Uhr:

**Gesprächsarbeit zur Biographie**

Mit Petra Maria Peter

Unkostenbeitrag jeweils CHF 15.–. Verbindliche Anmeldung erforderlich (Kontakt s. oben)

### **MEDIZINISCHE SEKTION AM GOETHEANUM:**

→ Rütliweg 45, Dornach, 061 706 42 90, [www.medsektion-goetheanum.ch](http://www.medsektion-goetheanum.ch),  
[sekretariat@medsektion-goetheanum.ch](mailto:sekretariat@medsektion-goetheanum.ch)

Donnerstag, 17. – Sonntag, 20. September:

**Die Würde des menschlichen Leibes**

Äußere Anwendungen in Praxis und Forschung der Anthroposophischen Medizin

Internationale Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion am Goetheanum  
Programm, weitere Informationen, Anmeldung unter  
[www.medsektion-goetheanum.org/EYED2/files/file/pdf/JK\\_2015\\_Programm\\_Anmeldung\\_DE\\_4.PDF](http://www.medsektion-goetheanum.org/EYED2/files/file/pdf/JK_2015_Programm_Anmeldung_DE_4.PDF)

Sonntag, 1. November, 9.30 - 16.30 Uhr:

***Gedächtnisbildung – Was unterstützt und was gefährdet das Erinnern?***

Thementag für Ärzte, Therapeuten, Pädagogen und Eltern

In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Sektion

**ZWEIG AM GOETHEANUM**

→ Sekretariat: Dorothea Templeton, 061 701 84 32, [zweig@goetheanum.ch](mailto:zweig@goetheanum.ch)

Forum des Zweiges am Goetheanum:

Dienstag, 20. Oktober, 20 Uhr:

***Selbständigkeit und Anthroposophie? Teil I***

Goetheanum, Nordatelier

Dienstag, 24. November, 20 Uhr:

***Selbständigkeit und Anthroposophie? Teil II***

Goetheanum, Nordatelier

**ANTHROPOSOPHISCHE GESELLSCHAFT IN DER SCHWEIZ:**

→ Sekretariat: Oberer Zielweg 60, Dornach, [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch), [info@anthroposophie.ch](mailto:info@anthroposophie.ch)

**Vortragsreihe zum Menschheitsrepräsentanten**

Ort: Goetheanum

Donnerstag, 24. September, 20 Uhr:

***„Auf der Suche nach der neuen Isis“***

Anton Kimpfler und Johannes Greiner

Donnerstag, 12. November, 20 Uhr:

***„Christus als Herr der Zeit und der Atem des Ich“***

Andreas Neider

Donnerstag, 22. Oktober, 20 Uhr:

***„Der Menschheitsrepräsentant und die Dreigliederung des sozialen Organismus“.*** Peter Selg

Donnerstag, 10. Dezember, 20 Uhr:

***„Mensch und Menschheitsrepräsentant in Bewegung“.*** Bodo von Plato

**ERSTE KLASSE DER FREIEN HOCHSCHULE FÜR GEISTESWISSENSCHAFT:**

→ Hochschularbeit für Mitglieder (bitte blaue Karte mitbringen)

**Goetheanum:**

Sonntag, 4. Oktober, 20 Uhr:

***Elfte Stunde***, frei gehalten

Sonntag, 13. Dezember, 20 Uhr:

***Dreizehnte Stunde***, gelesen

Sonntag, 18. Oktober, 20 Uhr:

***Elfte Stunde***, gelesen

Freitag, 25. Dezember, 11 Uhr:

***Vierzehnte Stunde***, frei gehalten

*Jeweils im Grossen Saal*

Sonntag, 1. November, 20 Uhr:

***Zwölfte Stunde***, frei gehalten

Samstag, 26. – Donnerstag, 31. Dezember:

***Das Ich im Geist – der Geist im Ich***

Der Initiationsweg der 19 Klassenstunden.

Tagung der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

Ort: Goetheanum

Sonntag, 15. November, 20 Uhr:

***Zwölfte Stunde***, gelesen

Sonntag, 29. November, 20 Uhr:

***Dreizehnte Stunde***, frei gehalten

**Klinik Arlesheim:**

Freitag, 25. September, 20 Uhr:

***Vortrag von Peter Selg***

Sonntag, 30. August, 20 Uhr:

***Erste Stunde***

Sonntag, 27. September, 20 Uhr:

***Zweite Stunde***



Freitag, 23. Oktober, 20 Uhr  
**Klassengespräch**

Sonntag, 25. Oktober, 20 Uhr:  
**Dritte Stunde**

Freitag, 20. November, 20 Uhr:  
**Klassengespräch**

Sonntag, 22. November, 20 Uhr:  
**Vierte Stunde**

Freitag, 18. Dezember, 20 Uhr:  
**Vortrag von Peter Selg**

Sonntag, 20. Dezember, 20 Uhr:  
**Fünfte Stunde**

Samstag, 26. Dezember, 10.15 Uhr:  
**Vierte Wiederholungsstunde**

*Jeweils im Therapiehaus*

## **VERSCHIEDENES:**

- Neu ab 1. September im Eurythmeum Aesch:  
**Laut- und Toneurythmie-Kurs für Interessierte**  
mit Christoph Graf, ehemaliger Leiter des Eurythmeums Aesch  
Jeweils Dienstagabend, 90 Minuten  
Interessierte melden sich bitte bei M. Schulthess-Roozen, Tel. 061 701 28 06 oder via SMS an 076 740 18 69  
oder via Email unter [stornaeshia@bluewin.ch](mailto:stornaeshia@bluewin.ch)

\* \* \*

- **Gemeinsame Feiern der Zweige um das Goetheanum:**  
Mittwoch, 23. September, 20 Uhr: **Michaelifeier**  
Mittwoch, 16. Dezember, 20 Uhr: **Weihnachtsfeier**  
*Jeweils im Saal der Schreinerei am Goethanum*

\* \* \*

- **Vorträge mit offenen Gesprächen**  
von José García Morales, Historiker, Basel  
Samstag, 20. Juni: 14:30 – 16 Uhr: Die Vereinigten Staaten von Europa – ein anglo-amerikanisches Projekt  
17:00 – 19 Uhr: Die Rolle der USA beim Zusammenbruch der Sowjetunion und der  
Destabilisierung Russlands in den 90er Jahren  
*Ort: Humanus Zweig/Schauspielschule Basel, Rappoltshof 10, Basel*  
*Eintritt: CHF 20.–/CHF 10.– je Vortrag*

\* \* \*

- **WERDE WER DU BIST - Ein gemeinsamer Meditationsweg**  
Zweijährige Schulung mit acht Wochenenden  
*Ort: Akademie für Pädagogik, Ruchtiweg 5*  
Viele Menschen haben das Bedürfnis, das Meditieren zum festen Bestandteil des Alltags zu machen. Doch alleine ist dieses nicht einfach. Zusammen mit anderen in einer festen Gruppe, die sich über einen längeren Zeitraum regelmäßig trifft, ist es viel leichter, eine eigene Meditationspraxis zu entwickeln. Deshalb bieten Agnes Hardorp und Thomas Mayer zweijährige Schulungen mit acht Wochenenden an verschiedenen Orten an. In den Wochenendseminaren stehen praktische Übungen mit anschließendem Erfahrungsaustausch im Zentrum.  
Themen der Meditationsschulung sind:  
13. - 15. März 2015: Verbindung mit dem höheren Selbst und der Engelwelt, 10. - 12. Juli 2015: Grundsteinmeditation.  
6. - 8. Nov. 2015: Verbindung mit Christus; 4. - 6. März 2016: Rosenkreuzmeditation; 8. - 10. Juli 2016: Verbindung mit Verstorbenen; 4. - 6. Nov. 2016: Verbindung mit Elementarwesen; 3. - 5. März 2017: Vaterunser; 9. - 11. Juni 2017: Erlösung des Doppelgängers.

*Kursgebühr: jeweils CHF 300,-, Ermäßigung für Studenten, Teilnehmer aus Deutschland+Frankreich € 200,-*  
*Weitere Infos: [www.anthroposophische-meditation.de](http://www.anthroposophische-meditation.de). Erfahrungsberichte von ehemaligen Teilnehmer/innen: [www.anthroposophische-meditation.de/feedaback-schulungen.html](http://www.anthroposophische-meditation.de/feedaback-schulungen.html)*  
*Anmeldung: [thomas.mayer@geistesforschung.org](mailto:thomas.mayer@geistesforschung.org), Tel. 061 535 91 25*

\* \* \*

- Montag, 28. Dezember – Freitag, 1. Januar:  
**Im Umbruch – Zukünftiges Wollen.** Anthroposophie in Lebensalltag und Berufspraxis  
Silvestertagung der Assoziative DREI zu EINS, am Goetheanum  
Weitere Informationen: [www.dreizueins.org](http://www.dreizueins.org)

\* \* \*

➤ Übgruppe zu den „Nebenübungen“

Seit Ende November 2014 trifft sich eine Gruppe Interessierter monatlich, um die individuelle Arbeit mit den von Rudolf Steiner gegebenen, sog. Nebenübungen durch Austausch und gegenseitige thematische Anregungen zu vertiefen. Für weitere Informationen: [nicholaspw@gmail.com](mailto:nicholaspw@gmail.com) oder Tel. 061 703 7037

\* \* \*

➤ Gespräche zum Zeitgeschehen

Monatliche, kontinuierliche Gespräche zu aktuellen Fragen. Offen für alle interessierten Zeitgenossen. Jeden 2. Sonntag im Monat. Nächster Termin: Sonntag, 13. September, 14.30 Uhr.  
Kontakt: [zeitgeschichte@huegelbote.ch](mailto:zeitgeschichte@huegelbote.ch)

\*\*\*

➤ Werbeck-Singen

Mit Leonardo Micci. Offen für alle Interessierten, keine Vorkenntnisse erforderlich.  
Jeweils donnerstags, 17.30 Uhr am Goetheanum (Einzelheiten s. Tagesaushang).

---

## SCHWARZES BRETT:

Zu vermieten:

**Zweizimmerwohnung**

mit Klavier, möbliert, in Dornach,  
ruhige Lage, Sonne im Westen  
(vorerst für zwei Jahre.  
Nichtraucher werden bevorzugt)  
Mietzins 1.200,- mtl. incl. Heizung, o. Strom  
Tel.: 061 7014350

## IMPRESSUM:

Der Hügelbote für Anthroposophie ist ein freies Mitteilungsorgan einschließlich Veranstaltungskalender für anthroposophisch orientierte Institutionen und Initiativen im Umkreis des Goetheanum.

**Redaktion:** Natascha Neisecke, Unterer Zielweg 81, CH-4143 Dornach, [redaktion@huegelbote.ch](mailto:redaktion@huegelbote.ch).

**Titelvignette** von Patricia Stachow.

**Auflage** (elektronisch): Versand erfolgt aktuell an ca. 490 Adressen.

**Erscheinungsweise:** ca. zweimonatlich per e-mail. Aufnahme in den oder Austragung aus dem Verteiler ist jederzeit per Nachricht an [info@huegelbote.ch](mailto:info@huegelbote.ch) möglich. Zusendung von Artikeln und Terminen (bitte Angabe von Titel der Veranstaltung, Termin, Uhrzeit, Ort, Veranstalter, ggf. Eintrittspreis, Internetadresse für weitere Informationen) an [termine@huegelbote.ch](mailto:termine@huegelbote.ch) ist erwünscht und erbeten. Die Verantwortung für die Inhalte von Artikeln und Anzeigen liegt bei den jeweiligen Autoren bzw. Inserenten. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine und sonstigen Angaben wird nicht übernommen.

**Der Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe steht noch nicht fest.**

Der Hügelbote wird ehrenamtlich erstellt, **Spenden** an den Herausgeber sind willkommen und ermöglichen den weiteren Auf- und Ausbau, z.B. im Sinne einer gedruckten Erscheinungsweise. Kontoverbindung: Natascha Neisecke, Postfinance Konto 40-369699-4, IBAN: CH26 0900 0000 4036 9699 4, BIC/SWIFT: POFICHBEXXX, Verwendungszweck (bitte unbedingt angeben): Hügelbote.

Spendenbescheinigungen können aktuell leider nicht ausgestellt werden.

**Archiv:** Ältere Nummern des Hügelboten sind zu finden unter [www.huegelbote.ch](http://www.huegelbote.ch)